Schul-Vorräthe.

Bleistifte, je	1 bis 4 Cents
Gummispitzen Bleistifte	1 bis 4 Cents
Rauschreiner Bleistifte	2 bis 4 Cents
Angefüllte Bleistift Kästchen, werth 10 Cents, Verkaufspreis	4 Cents
Bleistift Schreibtafel, 200 Blätter, spezial	4 Cents
Notizen Büchlein, sehr große Auswahl, Verkaufspreis	4 Cents
Taschen Ledger, Verkaufspreis	4 Cents
Taschen Quittungsbücher, Verkaufspreis	4 Cents
Arbeitszeit Bücher, Verkaufspreis	4 Cents
Paß Bücher, 10 Cents das Dutzend zu je	4 Cents
Farbige Kreide, Kiste	1 bis 10 Cents
Große Flasche Tinte	4 Cents
Mucilage die Flasche	4 Cents
Bleistift Halter	1 bis 4 Cents
Schreibfedern, Dutzend	4 Cents
Schachtel Papier, 24 Bogen und 24 Couverts	10 Cents
Große Tagebücher	10 Cents
Große Ledgers	10 Cents
Große Cashbücher	10 Cents
Bibliothek Pappe, Flasche	4 Cents
Eisen Kleister, Flasche	4 Cents
Tinten Gestelle	10 Cents
Schultaschen	4 und 10 Cents
Schulriemen	4 und 10 Cents
Schachteln für Schulbücher	10 Cents
Schiefertafel Wischer	4 Cents
Weiße Kreide, 2 Dutzend	4 Cents

—o—

Neuer **4 Cents** Laden,

J. H. Ladwig. **310 Lackawanna Ave.**

Finleys

—§—

Neue Herbst Seide.

Wir haben jetzt ausgestellt viele vorzeitige Style in Kleider Seide für frühen Herbstgebrauch.

Die neuen Ankünfte versprechen sich außergewöhnlicher Beliebtheit für Plaid Seide in der kommenden Saison Mode. Sie werden kommen in den hübschesten Combinationen, je von uns gezeigt, andeutend die bestätigten Muster und Farben für die kommende Saison.

Preise, 75 Cents bis $1.50 die Elle.

Schwarze Kleider Taffetas.

Für die nächsten paar Tage werden wir offeriren eine Qualität schwarze Kleiderseide bedeutend unter den gegenwärtigen Werthen.

95 Cents für 30 und 36 Zoll Kleider Taffetas, werth $1.25.

$1.19 für 36 Zoll beste Taffetas, werth $1.50.

$1.50 für 36 Zoll französische Taffetas, werth $2.00.

—§—

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Screens!

Fenster und Thüren.

J. J. Quick,

511 Lackawanna Avenue.

Schwache Kinder

welche nur mit Mühe gehen können, werden gestärkt, wenn ihre Rücken und Beine ein- oder zweimal des Tages mit

DR. RICHTER'S

Anker Pain Expeller

eingerieben werden. Eine große Sorge wird den Müttern genommen, da dieses gute, alte Mittel ihre Kleinen lebhaft und stark macht.

Lassen Sie sich durch Nachahmungen nicht täuschen. Der Anker, unsere Handelsmarke, ist an jeder Flasche des echten Stoffs.

Verkauft von allen Apothekern. 25 und 50 Cents.

F. Ad. RICHTER & CO.,

215 Pearl Str., New York.

Stadt und County.

— Viktor Polesca, der in New York wegen thätlicher Verwundung verlangt wird, ist Montag Abend hier dingfest gemacht worden.

— Die Pennsylvania Telephon Companie, deren Station an Adams Avenue ist, wurde mit der Bell Telephon Companie von Philadelphia verschmolzen.

— Der Elmhurst Boulevard soll bis nach Madison Township verlängert werden und ein diesbezüglicher Freibrief wurde Dienstag von Gouvernör Stuart bewilligt.

— Unsere jüdischen Mitbürger feierten am Sonntag und Montag „Rosh Hashonna" oder ihr Neujahr, der reformirte Zweig einen Tag und der orthodoxe beide Tage.

— Eine Bankanweisung für $9,194,68, der Antheil des Staates für den Unterhalt von Irsinnigen für das letzte Quartal, wurde Freitag vom Scranton Armendistrikt empfangen.

— Der städtische Säckel wurde Donnerstag um weitere $36,134.50 bereichert, indem die Scranton Electric Companie und Northern Straßenbahn Companie ihre Pfostensteuer bezahlten.

— Herr Nathan Jacobs ist gesund und munter von einer mehrmonatlichen Europareise zurückgekehrt, die er hauptsächlich unternahm, um seine in Deutschland wohnenden Eltern zu besuchen.

— Die Beamten der Staats Gesundheits Behörde verdammten am Freitag die sanitären Zustände von Lake Ariel, von wo ein bedeutender Eisbedarf für Scranton bezogen wird. Das Wasser von den Küchen und Aborten soll seinen Weg in den See finden und das Wasser desselben verunreinigen.

— Aus dem Cashregister von Ziegler's Elk Cafe an Franklin Avenue ward Freitag Nacht die Summe von $90 entwendet. Da man keine Spuren eines Einbrechers fand, so wird angenommen, daß der Dieb sich Abends im Keller versteckte und den Raub ausführte, nachdem der Platz für die Nacht geschlossen war. Die mit Federschlössern versehenen Thüren ermöglichten einen unbehinderten Ausgang aus dem Cafe.

— Die County Commissäre Durkin, Burschel und Thomas, sowie County-anwalt Toohey, County Controlleur Jones und Hauptschreiber der Commissäre Kirchhoff reisten Dienstag nach York, um dem Staatsconvent der County Commissäre beizuwohnen, der gestern eröffnet und bis heute dauern wird. Der Convent beschäftigte sich mit den verschiedenen Gesetzen und auch mit Fragen über neue gewünschte Gesetze.

— In den letzten paar Wochen sind im D. & H. Hofe zu verschiedenen Malen eine Anzahl Güterwagen erbrochen und bestohlen worden, doch gelang es erst Samstag Morgen, den Dieb bei der Arbeit zu ertappen, nemlich Clarence Liddy von Franklin Ave. Eine Nachforschung ergab, daß in dessen Kosthaus sich ein größeres Quantum der gestohlenen Waaren befand und sein Kostherr Roland Ritton wurde dann auch verhaftet. Bei einem späteren Verhör bezeichnete Liddy den Ritton als einen Mitwisser und beide wurden dann für ein gerichtliches Erscheinen gehalten. Liddy gestand, eine größere Anzahl Güterwagen in den Lackawanna und D. & H. Höfen beraubt zu haben.

☞ **Unterricht im Klavierspiel** ertheilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Frey, 519 Pine Str.

— Frau Fred. F. Lindner und Tochter Frl. Amie sind wohlbehalten von ihrer mehrmonatlichen Europareise zurückgekehrt.

— Das Faurot Haus an Adams Ave. wurde in der Samstag Nacht von einem Schleichdiebe besucht, der zwei Kostgänger um eine kleine Geldsumme und goldene Taschenuhr beraubte.

— Die Abendzeitungen erschienen Dienstag mehrere Stunden verspätet und viele Geschäftshäuser mußten schließen, weil die elektrische Leitung außer Ordnung gerathen war.

— John Childs, alias John Gordon, der des Taschendiebstahls angeklagt ist, wurde Montag gegen $1,000 Bürgschaft, die Adam Heer von Old Forge leistete, aus der Haft entlassen.

— Ex-Congreßmann William Connell feierte am Dienstag zu Lackawac, wo er sich zur Sommerfrische befindet, im Kreise seiner Verwandten und nächsten Freunde den 80. Geburtstag.

— In der Freitag abgehaltenen Versammlung der Armen Behörde wurden nur Routinegeschäfte erledigt. Supt. Beemer berichtete, daß das Hillside Heim zur Zeit 600 Insassen habe.

— Ein Feuer in dem Erdgeschoß des W. H. Chandler Ladens an der unteren Lackawanna Avenue konnte früh Montag Morgen durch Chemikalien mit einigen Dollars Schaden bewältigt werden.

— Die Richter Wilson und Audenried erklärten Dienstag zu Philadelphia jenes Gesetz ungesetzlich, welches die Passagierrate der Eisenbahnen im Staat auf zwei Cents die Meile festsetzt.

— Der erste Registrationstag am Donnerstag war kein sehr erfolgreicher, denn nur 3051 Wähler ließen sich eintragen, gegen 5324 für den entsprechenden Tag des Vorjahres. Wer nicht registrirt ist, kann einfach nicht stimmen.

— Postmeister Ripple erhielt Samstag die Nachricht, daß ein Mann mit Namen Shannon, angeblich früher von hier, zu Littleton, Ala., getödtet worden ist. Die Familie kam erst kürzlich dorthin und die Frau ist so krank, daß die Familie auf den Beistand von Nachbarn angewiesen ist.

— Ein ganz gemeiner Kert treibt seit Wochenfrist am unteren Ende des sog. „Hill" Distrikts sein Unwesen, das darin besteht, jungen Damen ihre Kleidung durch Vitriol, Schuhwichse und rothe Tinte zu zerstören. Der Kerl vollführt seine gemeine Zerstörung, ohne daß die Betheiligten es bemerken.

— Hugh B. Jones, der als Hauptschreiber unter dem früheren Direktor der öffentlichen Werke B. T. Jayne die Zahllisten fälschte, sich der Unterschlagung schuldig bekannte und dann dem Zuchthaus überwiesen wurde, ist gestern nach Verbüßung einer Haft von drei Jahren und drei Monaten auf freien Fuß gesetzt worden.

— Den Großgeschworenen, die Montag Vormittag zu einer Sitzung zusammen traten, liegen 450 Fälle zur Erledigung vor, darunter fünf für Morde. Als der Richter die Geschworenen in ihren Pflichten unterrichtete, machte er sie auf die große Anzahl unbedeutender Fälle aufmerksam und ermahnte sie, mit denselben kurzen Prozeß zu machen.

— Die Laurel Linie hat sich bereit erklärt, vier Acker Land auf der südlichen Seite des Roaring Brook, zwischen der Cedar Avenue und Spruce St. Brücke, der Stadt für einen öffentlichen Spielplatz für Kinder zur Verfügung zu stellen, doch muß die Stadt auf eigene Kosten die nöthigen Verbesserungen machen lassen, falls die Offerte angenommen wird.

— Theodor Schenrock, angeblich von hier, der vor einiger Zeit nach Pittsburg kam, versuchte Samstag Nachmittag daselbst Selbstmord zu begehen, indem er sich in einem Hotel in sein Zimmer einschloß, alle Ritze mit Lumpen verstopfte und dann das Leuchtgas andrehte. Der Mann wollte eine Cigarre rauchen, während er auf den Tod wartete, hatte aber kaum das Streichholz angezündet, als eine wuchtige Explosion folgte, die das Hotel stark beschädigte und Schenrock selbst lebensgefährlich verletzte.

— Die Schulbehörde beschloß Montag Abend, die Kinder von Lincoln Heights zu $10 jährlich für jeden Schüler in die Schulen zuzulassen, exklusive der Hochschule und Elementar Grade. Die Ueberfüllung der Schulen kam auch zur Sprache und man beschloß, sobald wie möglich Abhülfe zu schaffen. Ferner ward der Beschluß gefaßt, das Wasser in den Schulen wieder anzudrehen, das seit der Typhus Epidemie im Dezember abgedreht war. Eine Fristverlängerung bis Samstag wurde für die Angebote für Schulpulte erlaubt.

— Haben Sie sich registriren lassen? Warum nicht?

— Der Damenchor des Scranton Liederkranz nimmt heute Abend nach der Sommerpause die regelmäßigen Proben wieder auf.

— Die Abstimmung über die Million Dollars Bondausgabe für Straßenverbesserungen hat die Stadt die hübsche Summe von $1,958.02 gekostet.

— Das Zimmer der Ballspieler im Athletic Park wurde Montag Nacht erbrochen und um nahe die gänzliche Ausrüstung des Scranton Baseball Clubs beraubt. Knaben werden als die Thäter betrachtet.

— Die Scranton Railway Companie wird das als „Street Car Barn" bekannte Gebäude an Linden Straße, hinter dem Postamt, niederreißen und ein fünfstöckiges modernes Officegebäude an dessen Stelle errichten lassen.

— L. B. Phillips, Organist der Ersten Presbyterischen Kirche, wurde Montag Nacht als Dirigent des Scranton Symphonie Orchesters erwählt, an Stelle von George N. Brandon, der seit Jahresfrist als solches fungirte.

— Der gestrige Sturm, welcher in allen Theilen der Stadt raste (speziell im zentralen und auf der Südseite), war nach allen Berichten der schlimmste in zwei oder mehr Jahren und hat großen Schaden durch Auswaschungen und die Ueberfluthung von Geschäftslokalen, Wohnungen und Kellern gethan. Gleich einem Gebirgsbache kam das Wasser von den höher gelegenen Theilen der 9., 10. und 17. Wards herab und staute sich an vielen Stellen, ehe es den Lackawanna erreichen konnte. An der unteren Linden Straße, wo diese die Adams, Washington und Wyoming Avenues kreuzt, hätte man bequem in Kähnen fahren können, denn das Wasser reichte bis zum ersten Sockel des Washington Monumentes. Wenn die Stadt nicht bei jedem schweren Regenguß Schadenersatzklagen riskiren will, so sind neue Abzugskanäle an Linden und Spruce Straßen unbedingt nöthig, denn die jetzigen fassen die Wassermenge nicht zur Hälfte. Das Wasser kann nicht mehr in den Boden sickern, seitdem allenthalben die Straßen gepflastert sind, und fluthet in Bächen abwärts. Mannshohe Abzugskanäle von Adams Avenue entlang Linden und Spruce Straßen bis zum Lackawanna Fluß würden die Wassermassen rasch weiter befördern. Diese wären nöthiger, als neue Straßenpflasterungen, was gewisse Herren sich hinter die Ohren schreiben könnten.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt."

Ein dummes Kind mag von Natur durchaus nicht so veranlagt sein. Manches Kind, welches von Natur aus aufgeweckt ist, erscheint träge und abgestumpft in der Schule, weil sein Blut und System außer Ordnung sind. Der Schlüssel zur Situation liegt in der Behandlung mit Forni's Alpenkräuter. Seine milden, jedoch wirksamen Eigenschaften sind speziell für die Kleinen und für Personen mit geschwächter Konstitution angepaßt. Er ist keine Apotheker-Medizin. Spezial-Agenten liefern ihn, oder die Eigethümer Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Dunmore.

— John Wise wird in dem Hall Gebäude an Apple Straße eine Schuhfabrik eröffnen, die zum Anfang 25 Arbeiter beschäftigen soll.

— Elisha Walker von Brook Straße, ein Angestellter in der No. 5 Zeche, mußte Montag für sein gerichtliches Erscheinen Bürgschaft stellen, weil er einen Esel unbarmherzig verhauen haben soll.

— Das bekannte Cliff House an der Küste des pacifischen Ocean ist ein Raub der Flammen geworden.

— Aus Musquiz, Coabuila, Mexico, wurde gemeldet, daß in den Esperanza-Gruben ein Feuer ausgebrochen ist, bei dem 27 Grubenarbeiter getödtet wurden.

— In den Krupp-Fabriken werden augenblicklich etwa dreißig zwölfzöllige Geschütze für die japanische Regierung angefertigt, die sie auf Schlachtschiffen benutzen lassen will. Die japanische Regierung verkaufte ihre alten Feldgeschütze den chinesischen Vicekönigen.

— Wegen der in Wien herrschenden Blattern ist die Wiedereröffnung der Schulen verschoben worden. Vorderhand ist als Termin Anfang Oktober angesetzt.

— In St. Petersburg, Rußland, wurde das neue Schlachtschiff „Emperor Paul", das das größte der russischen Flotte sein soll, vom Stapel gelassen.

Obstjahre.

Warum auf ein gutes Obstjahr ein schlechtes folgt.

Es ist eine alte Erfahrung, daß auf ein besonders gutes Obstjahr ein Jahr mit nur geringem Obstertrag zu folgen pflegt. Diese Erscheinung beruht auf Vorgängen, die nöthig sind, um das Gleichgewicht im Haushalt der Bäume aufrecht zu erhalten. Die Stoffe, aus denen sich die Früchte aufbauen, namentlich die Stärke, werden durch Aufnahme von Kohlensäure aus der Luft unter Mitwirkung der Blattgrünkörner und des Lichtes in den Blättern erzeugt. Die hier gebildete Stärke wird verflüssigt und wandert zum Theil zu den Stellen hin, wo die Früchte angesetzt werden. Sie wird dann hier zum Aufbau der Früchte verwendet. Ein anderer Theil der in den Blättern erzeugten Stärke wandert in den Baumstamm, wo sie zu Holz verarbeitet wird.

Ist nun ein Jahr sehr obstreich, gelangen also viele Früchte zur Ausbildung, so wandert der weitaus größte Theil der in den Blättern entstehenden Stärke nach den Stellen, wo der Fruchtansatz erfolgt. Da die Blätter nur eine gewisse Stärkemenge hervorzubringen vermögen, so ist in einem obstreichen Jahr derjenige Theil der Stärke, welcher in den Stamm wandert, nur gering. Infolgedessen stockt hier die Holzbildung, und es wird nur wenig neues Holz angesetzt. Auch nach der Fruchtreife wird in den Blättern noch Stärke erzeugt. Diese wandert sämmtlich in den Holzkörper, wo sie als Reservestoff aufgestapelt wird.

Es ist klar, daß in einem starken Holzkörper mehr Reservestoffe aufgestapelt werden können als in einem schwachen. Der schwache hat sozusagen nicht so viele Behälter, in denen er die Reservestoffe aufnehmen kann. Da nun aber in einem obstreichen Jahr nur wenig neues Holz gebildet worden ist, so fehlt es an Behältern zur Ablagerung der Reservestoffe, und die Menge der aufgestapelten Reservestoffe ist daher nur verhältnißmäßig gering.

Die Reservestoffe werden nun im nächsten Frühjahr zur Entwicklung der Blüthen verwendet. Da aber nach einem obstreichen Jahr der Vorrath an Reservestoffen nur gering ist, so werden im darauffolgenden Frühjahr auch nur wenig Blüthen entwickelt, und demgemäß können nur wenig Früchte gebildet werden. Es tritt daher jetzt ein schlechtes Obstjahr ein.

Für den Baum selbst ist dieser Umstand von Vortheil, denn die Stärke, die nun in dem obstarmen Sommer von den Blättern erzeugt wird, wird jetzt vorzugsweise zum Holzansatz verwendet, so daß sich der Stamm kräftig entwickelt. Zugleich erhält er damit wieder zahlreiche Behälter zur Aufnahme von Reservestoffen, und so kann er dann im nächsten Jahr auch wieder eine größere Anzahl von Blüthen zur Entwicklung bringen, so daß nun, wenn die Witterungsverhältnisse günstig sind, von neuem ein reicherer Obstbehang angesetzt werden kann.

Eine Lektion für den Zaren.

Der Kaiser Nikolaus I. lud einst Lißt ein, bei einer Hofgesellschaft einiges vorzutragen. Der große Pianist stellte sich ein und begann zu spielen, bis seine Blicke in der Mitte eines Musikstückes auf den Kaiser fielen, der, statt auf den wundervollen Vortrag zu lauschen, in einem Gespräch mit einem seiner Adjutanten begriffen war. Der Künstler spielte vorläufig weiter, wenn auch in etwas ärgerlicher Stimmung, weil der Kaiser sich noch immer weiter unterhielt. Lißt konnte das nicht länger ertragen und hörte plötzlich zu spielen auf. Die Anwesenden sahen einander erstaunt an, und der Zar schickte einen Adjutanten zu dem Künstler, um fragen zu lassen, was denn geschehen sei. — „Wenn der Kaiser spricht," erklärte Lißt, „hat jeder andere zu schweigen." Am nächsten Morgen sandte der Kaiser, der den Wink recht gut verstanden hatte, dem großen Künstler einen prachtvollen Brillantring.

Köstliches Kleinbahnidyll.

In dem westfälischen Städtchen Tecklenburg wollte ein Bürger Namens Hein mit dem Mittagzuge nach Osnabrück fahren. Auf dem Bahnhofe angelangt, fällt ihm ein, daß er etwas vergessen habe und bittet den Zugführer, einen Augenblick zu warten. Spornstreichs eilt er nach Hause, um das Vergessene zu holen, im Galopp geht's und, um schneller zu kommen, auf einem anderen Wege über Hecken und Zäune zum Bahnhof zurück; ungesehen springt er in den Zug und denkt: Nun kann's losgehen. — Es ging aber noch lange nicht los. Auf die Anfrage eines Reisenden wegen des langen Aufenthaltes erfolgt die Antwort: Hein ist noch nicht wieder zurück. Da erschallt aus einem Fenster des Zuges eine Stimme: „Hein sitt jo all lang in 'n Tog!" Da ging es denn endlich los."

Amsterdam und Gent sind, ebenso wie Venedig, auf kleinen Inseln erbaut. Bezüglich der Zahl der Inseln und Brücken steht Amsterdam der schönen Lagunenstadt am nächsten. Venedig liegt auf 118 kleinen Inseln, die durch 378 Brücken verbunden sind, Amsterdam steht auf 100 durch 300 Brücken verbundene Inseln, und Gent auf 26 Inseln, die aber 270 Brücken mit einander verbinden.

Spezialitäten in der **Haushalt-Abtheilung**

im zweiten Stockwerke,

Samstag und Montag, 14. und 16. September.

Graue Emaillirte Waare.

4	Quart bedeckte Berlin	**Sauceschüsseln,**	werth	40 Cts.,	speziell	25 Cents.
4	" "	gerade "	"	35 "	"	25 "
6	" gelippte	**Einmache Kessel,**	"	35 "	"	25 "
4	" "	"	"	30 "	"	25 "
6	" "	**Sauceschüsseln,**	"	35 "	"	25 "
8	" "	"	"	40 "	"	25 "
Große Sorte		**Nachtschüsseln,**	"	35 "	"	25 "
Große Sorte		**Waschschüsseln,**	"	30 "	"	25 "

J. D. Williams & Bro. Co.

No. 111—113 Washington Avenue, 2. Stockwerk

Die improvisirte Rutschbahn.

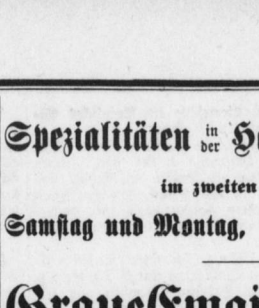
Glaubhafter Eifer.

Vater (seinen Sohn frühmorgens besuchend): „Was ist das? Du liegst mit den Kleidern im Bette?" — Student: „Ja, Vater, damit ich, wenn ich verschlafen sollte, noch rechtzeitig in's Kolleg käme!"

Gut gegeben.

Bauer (zum Großknecht, der die Regie beim Bauerntheater führt): „Alles was i' Dir anschaff', machst anders... bös laß i' mir net mehr lang gefallen... da auf meinem Gehöft... hab' i' die — Regie!"

Galgenhumor.



Strolch (zum andern): „Also anstatt Soldat zu werden, bist Du damals zwei Jahre in's Gefängniß gekommen?" — „Ja, und kürzlich bin ich erst wieder zu einer zehnwöchigen Uebung einberufen worden!"

Pessimismus.

Frau Peckem: „Hier ist eine Einladung zur Hochzeit meiner Kousine. Willst Du hingehen?"—Peckem: „Nein, Hochzeiten sind mir ein Greuel. Manchmal wünschte ich, ich wäre auch nicht zu meiner eigenen gegangen."

Der älteste Eisenbahn-Ingenieur.

Es scheint fast unglaublich, daß noch jetzt ein Mann lebt, der unter Geo. Stephenson, dem Schöpfer des Eisenbahnwesens, seinen Beruf als junger Ingenieur ausübte und ihm beim Bau der ersten Lokomotive „The Cocket" half. Und doch ist es so, wie englische Zeitungen melden. Jener Mann aus der ältesten Zeit des Eisenbahnwesens nennt sich Thomas Atkinson und verbringt seinen Lebensabend in einem Häuschen der Londoner Vorstadt Battersea. Er blickt auf das stattliche Alter von 96 Jahren zurück, erinnert sich noch genau an alle Vorgänge beim Bau der ersten Eisenbahn zwischen Stockton und Darlington durch Stephenson und verfolgte mit der größten Aufmerksamkeit die Entwicklung des Eisenbahnwesens vom ersten Anfang bis zur Gegenwart. Die Gesellschaft englischer Ingenieure faßte vor einiger Zeit den Beschluß, diesem Veteranen der Eisenbahn durch eine Beisteuer von Geldmitteln zu größerer Beauemlichkeit zu verhelfen, wozu es in Anbetracht dieses Alters allerdings höchste Zeit gewesen sein dürfte.

— In Bergen, Norwegen, starb der bekannte Componist Edward Hagerup Grieg. Er war 67 Jahre alt.

Das Thal abwärts.

Taylor. — Während William Pinnmasser Donnerstag Nacht gegen 10 Uhr in der Richtung nach Scranton fuhr, hielt ein maskirter Straßenräuber nahe unserer Ortschaft sein Pferd an und forderte sein Geld oder Leben. Auf eine ablehnende Antwort feuerte der Räuber einen Schuß auf Pinnmasser, ohne zu treffen; letzterer zog seinerseits einen Revolver und feuerte fünf Schüsse nach dem Räuber, worauf er rasch weiter fuhr. Die Herren Lewis und Mulherin fuhren eine Strecke voraus und als sie die Schüsse hörten, kehrten sie um. An der Stelle des Ueberfalles fanden sie eine Blutlache, aber von einem Menschen keine Spur.—Michael Schild von Taylor Straße ist von Buffalo zurückgekehrt.—

— Dem Martin Mangan von Minooka wurden gestern in der Greenwood Kohlenwäscherei beide Füße in den Kammzähnen des Brechers zerquetscht.

— Dem Handlanger Stanley Soudi von Minooka wurde Montag in der Greenwood Zeche ein Fuß so bös zerdrückt, daß man befürchtete, Amputation werde nöthig sein.

Bestellt das „Wochenblatt."

Zweiter Registrir-Tag!

Nächsten Dienstag, 17. Septbr., in den Stunden von 7 bis 10 Uhr Vormittags und von 4 bis 10 Uhr Nachmittags.

Wer im Spätjahre und bei der Frühjahrswahl stimmen will, muß unbedingt registrirt sein; doch hat man diesesmal nicht nöthig, sein Bürgerpapier vorzuzeigen, wenn man nicht aus dem Distrikt gezogen ist. Eine Quittung über eine innerhalb zwei Jahren bezahlte County Steuer (die sogenannte poll tax oder Personal-Steuer) muß dagegen bei jeder Registrirung vorgezeigt werden; auch sind verschiedene Fragen zu beantworten — welcher Nationalität, wie lange im Staate und im Wahldistrikt wohnhaft, Alter, Größe, Gewicht — gerade wie bei der früheren Registration.

Sorge jeder Deutsche, daß er registrirt wird. Die Mitglieder des „Deutschen Bundes" sollten in dieser Sache kräftig agitiren, damit keine Stimme verloren geht und wir als eine geschlossene Organisation gegen alle Muckergelüste vorgehen können.

Laßt euch nächsten Dienstag registriren und verschiebt es nicht auf ein späteres Datum; denn gerade dann möchte es euch unmöglich sein. Also: diesmal, nicht später!

"The Annex,"

215 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Möblirte Zimmer und Beköstigung

beim Tag oder der Woche.

Offen Tag und Nacht.

Henry Horn, Eigenthümer.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und an der gefürchteten Krankheit **Schwindsucht** gelitten hatte, hat ein großes Verlangen, seinen Mitleidenden das Mittel bekannt zu machen. Allen denen, die es verlangen, wird er freundlichst kostenfrei eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine Heilung für **Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis** und alle **Hals-** und **Lungenkrankheiten** finden werden. Er hofft, daß alle Leidenden sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist.

Diejenigen, welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst

Chas. Edward A. Wilson,
Brooklyn, N. Y., adressiren

Erwähnet diese Zeitung.